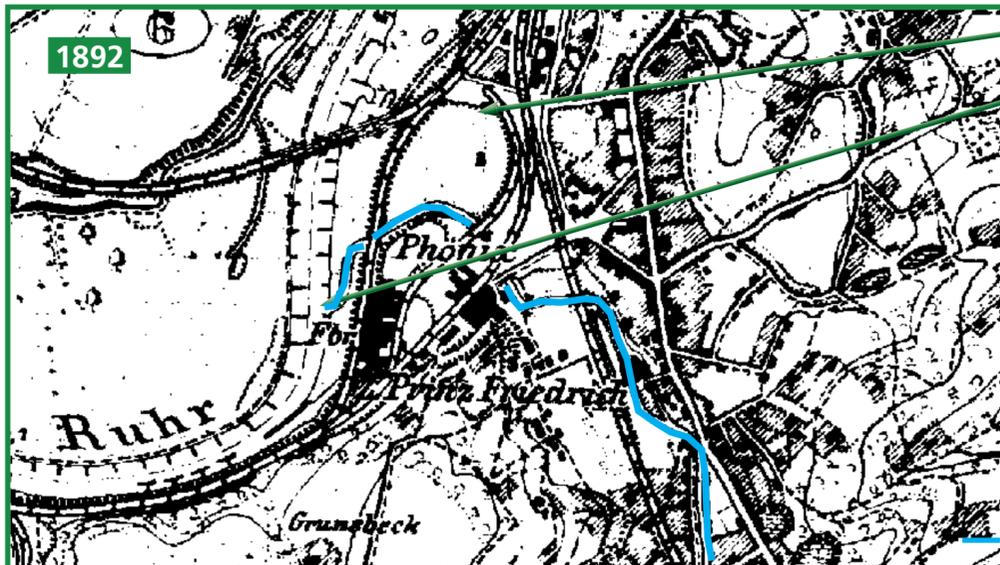


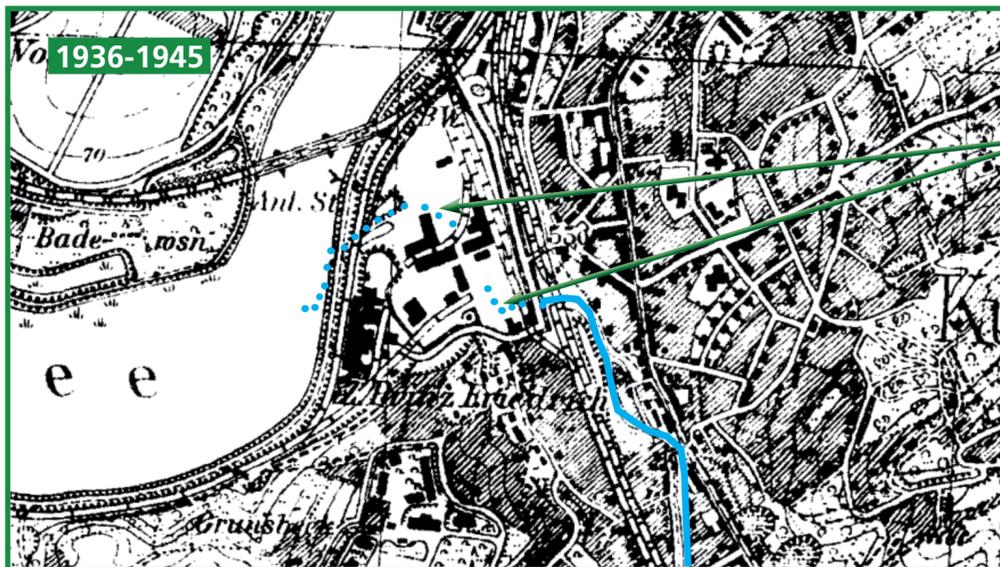
Kupferwiese
(Lagerplatz Kupferhammer)
Ursprüngliche Mündung in die Ruhr

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts befand sich im Bereich des Deilbachunterlaufs vor der Mündung in den hier stark gekrümmten Ruhrlauf eine Eisenerzgrube samt Walzwerk. An der Mündung befand sich ein Hafen für den nahe gelegenen Kupferhammer. Die Schleife des Deilbach im Norden umschloss die sogenannte „Kupferwiese“, den Lagerplatz des Kupferhammers.



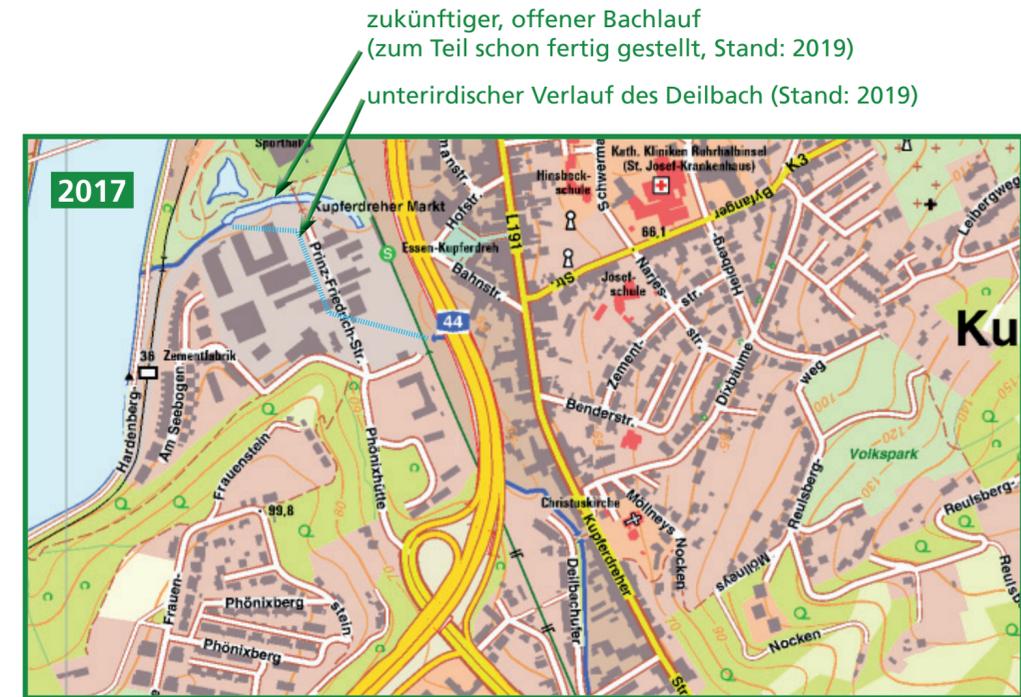
Schleife begradigt
Mündung verlegt

Die „Phönix, anonyme Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetriebe“ baute ab 1853 die Phönixhütte auf dem Gelände der ehemaligen Kupferwiese. 1855 entstanden die ersten Arbeiterhäuser und 1858 wurde der Deilbach vor der Mündung in die Ruhr umgelegt, um das Hütten Gelände erweitern zu können. Die Hütte war Hauptabnehmer der mittlerweile großen Zechen der Region. Die ursprüngliche Deilbachmündung wurde verschüttet, der alte Hafen versumpfte allmählich.



Unterirdischer, verrohrter Verlauf

Seit den 30er Jahren ist infolge der Flächeninanspruchnahme durch die Phönixhütte und die Zeche Prinz Friedrich der gesamte Unterlauf verrohrt bzw. unterirdisch verlegt. 1914 wurde die Phönixhütte geschlossen, da sie nicht mehr rentabel war. Der alte Hafen verschwand im Baldeneysee.



zukünftiger, offener Bachlauf
(zum Teil schon fertig gestellt, Stand: 2019)
unterirdischer Verlauf des Deilbach (Stand: 2019)

Im Rahmen eines umfangreichen Stadterneuerungskonzeptes in Kupferdreh wird seit 2013 die Situation am S-Bahnhof Kupferdreh verändert. Die Maßnahmen beinhalten u.a. die Aufständigung des S-Bahnhofs, Gestaltung des Ortskerns und die Offenlegung des verrohrten Deilbaches.

Die Planung umfasst die Herstellung eines neuen Gewässerbettes auf einer Gesamtlänge von circa 360 Metern zwischen dem offenen Unterlauf und dem bestehenden Einlauf in die Überwölbung; der Deilbach wird künftig in einer neuen Trasse offen zwischen S9 und A44 durch Kupferdreh fließen.

Entlang des Kupferdreher Marktes wird der Deilbach in ein neues Bachbett gelegt. Hierzu wurde bereits ein Großteil der erforderlichen Erdarbeiten vorab erledigt, um den neuen zentralen Omnibus Bahnhof Kupferdreh nicht mit dem notwendigen LKW-Verkehr zu belasten. Desweiteren wurde eine Sukzessionszone für den Deilbach angelegt. Diese dient zum einen als kleiner Hochwasser-Rückhalte-Bereich und zum anderen als Biotop für Flora und Fauna, welche sich in einem natürlichen Wechselspiel mit einem Bach befinden. In den nächsten Jahren wird die Planung für die neue Trasse fertiggestellt und umgesetzt. In diesem Zusammenhang fallen weitere Erdarbeiten und die Errichtung von Bohrpfähle zur Gründung sowie Uferkonstruktionen an. Der Deilbach wird in dem Bereich des Kupferdreher Marktes in einer möglichst naturnahen Trasse fließen, welche aus einer Böschung auf der Seite des Baldeneysee und einer verkleideten Ufermauer auf Seite des Kupferdreher Marktes besteht. Diese, eher konstruktiven, Elemente sind notwendig, da das Einzugsgebiet des Deilbach mit seiner Größe von knapp 110 km² für ein relativ kräftiges Hochwasser in diesem Bereich sorgen kann.



Neu angelegtes Bachbett, Sukzessionsfläche in der Bauphase

Weitere Informationen zum WasserWeg Deilbach unter:

